

Schutz vor Betrügereien am Telefon

Die polizeiliche Statistik zeigt, dass gerade ältere Menschen täglich von Betrügern angerufen werden. Täter sind sowohl Männer als auch Frauen. Mittels geschickter und professioneller Gesprächsführung erzeugen die Betrüger Druck auf die Angerufenen bis diese ihnen schließlich hohe Geldmengen oder Wertgegenstände übergeben.

Unsere Auswertungen zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit auf eine Betrugsmasche hereinzufallen steigt, je länger solche Telefongespräche andauern.

Die Betrüger wenden zumeist folgende Tricks an:

Enkeltrick, Schockanruf

Sie geben sich als **Familienangehörige oder Bekannte** aus, die aufgrund einer Notlage sehr dringend eine hohe Bargeldsumme oder Wertgegenstände benötigen. Geld und Schmuck werden jedoch nie von der vertrauten Person selbst, sondern von einem Fremden abgeholt oder müssen an einer mitgeteilten Örtlichkeit deponiert werden.

Achtung!

In Deutschland müssen Sie niemals für eine lebensnotwendige Behandlung in Vorleistung treten.

Falscher Polizeibeamter, Gewinnversprechen, Microsoftmitarbeiter

Die Anrufer geben sich als **Polizeibeamter oder Staatsanwalt** aus, der vor möglichen Einbrüchen warnt und deshalb Geld und Wertgegenstände zur Sicherheit bei Ihnen abholen möchte.

Achtung!

Die Polizei ruft Sie niemals über die Rufnummer 110 an und erkundigt sich auch am Telefon nicht nach Ihren Vermögenswerten.

Die Anrufer geben sich als **Notar oder Rechtsanwalt** aus, der die Auszahlung eines Gewinns oder Erbes verspricht, sobald Sie eine fällige Verwaltungs- oder Bearbeitungsgebühr entrichten.

Achtung!

Über einen Gewinn oder eine Erbschaft werden Sie immer schriftlich informiert.

Der Anrufer gibt sich als **Mitarbeiter eines Softwareunternehmens**, z. B. Microsoft, aus. Er gibt vor, dass Ihr angeblich mit Viren infizierter Computer über das Internet bereinigt werden soll. Mittels erfragter Benutzerdaten werden Abbuchungen von ihren Konten getätigt.

Achtung!

Softwarefirmen nehmen niemals unaufgefordert Kontakt zu Ihnen auf.

Bei allen Betrugsmaschen haben Täter immer die gleichen Absichten:

- 1. Sie wollen Sie irritieren und verunsichern.**
- 2. Sie wollen Ihr Vertrauen gewinnen.**
- 3. Sie wollen Ihr Geld und Ihre Wertgegenstände!!!**

Die Kriminalpolizei rät:

- Verzichten Sie auf einen Eintrag im Telefonbuch.
- Lassen Sie Telefongespräche mit unbekannter Rufnummer durch einen Anrufbeantworter entgegennehmen.
- Wechseln Sie die Telefonnummer, wenn Sie trotz Telefonbuchaustrag weiterhin unerwünschte Anrufe bekommen.
- Lassen Sie unerwünschte Rufnummern durch Ihren Telefonanbieter blocken.
- Richten Sie sich eine „Positivliste“ (Liste aller bekannten Rufnummern, die zu Ihnen durchgestellt werden sollen, z. B. Familie, Freunde, Arzt, Apotheke, Frisör etc.) für eingehende Anrufe ein.
- Lassen Sie sich dazu von Angehörigen oder Bekannten unterstützen.
- Rufen Sie keine Telefonnummer zurück, die Sie nicht kennen.
- Seien Sie misstrauisch bei einem unbekanntem Anruf, und lassen Sie sich niemals unter Druck setzen. Beenden Sie sofort das Gespräch.
- Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre finanzielle Situation und Ihre Kontodaten.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kreditinstitut, dass vor dem Abheben größerer Geldmengen eine vertraute Person informiert wird.
- Lagern Sie Geld und Schmuck nicht zu Hause, sondern bei Ihrer Bank.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Fremde.
- Setzen Sie sich mit dem Thema auseinander und legen Sie im Vorfeld fest, wie Sie auf solche Anrufe reagieren werden.
- **Legen Sie auf und rufen Sie in jedem Fall selbst die 110!**

Ihr örtlicher Ansprechpartner:
KK 1 / Kriminalprävention / Opferschutz
Mühlenberg 7
41751 Viersen-Dülken
Tel. 02162 / 377-0
poststelle.viersen@polizei.nrw.de